

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21.05.2012

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, den Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Filstal Eugen Gutbrod, den Leiter des gemeinsamen Bauhofs Roland Bäuerle, Patricia Moser von der Geislinger Zeitung und 1 Zuhörer.

Bericht aus dem Bauhof

Bedingt durch die Zusammenlegung der Bauhöfe Gruibingen und Mühlhausen im Täle sieht man die Mitarbeiter des gemeinsamen Bauhofs nicht mehr so häufig als wie in den Jahren, als jede Gemeinde noch separat für sich schaffte. Durch die unterschiedlichen Größen der Gemarkungen der beiden Orte hat sich die Gewichtung der Aufgabenerledigung mit 60 % für Gruibingen und 40 % für Mühlhausen im Täle ergeben. Sind Aufgaben in der Gemeinde Gruibingen zu erledigen, kann durchaus der Eindruck bei den Bürgern von Mühlhausen im Täle entstehen, dass das Bauhofteam nicht präsent ist oder auf schwäbisch „nichts schafft“. Doch dem ist bei Weitem nicht so. Durch die Zusammenlegung wurden die Arbeitsabläufe effizienter gestaltet und Leerlaufzeiten drastisch reduziert. Außerdem hat der Bauhof heutzutage Aufgaben zu erfüllen, die früher nicht angefallen sind, wo die Aufträge an Fachfirmen vergeben worden sind. In einer beispielhaften Aufzählung nannte Herr Bäuerle Tätigkeiten, welche seit Jahresbeginn erledigt wurden:

- Winterdienst leisten und
 - o Einarbeitung des neuen Personals in die Touren und Fahrzeuge
- Beseitigung von Straßenschäden auf beiden Gemarkungen und der Eselsteige
- umfangreiche Arbeiten am Friedhof Gruibingen
 - o Anlegen von 6 Parkplätzen
 - o Setzen von 60 Pflanzen
- umfangreiche Arbeiten auf dem Friedhof Mühlhausen i. T.
 - o Setzen von L – Stein zum Angleichen des Geländes (noch nicht abgeschlossen)
- Erneuerung der Weitsprunggrube in Gruibingen
- Fundamente für Brückengeländer in Gruibingen
- Kandel räumen
- 4 Gräber in Gruibingen (Mehraufwand, da die Baggerarbeiten durch das bisher ausführende Unternehmen kurzfristig aufgekündigt wurden)
- Pflanzflächen vorbereitet und eingesät
- Spielplatz auf den Eselhöfen erneuert
 - o Tor ausgewechselt
 - o Grillstelle erneuert
 - o Sitzgelegenheit aufgestellt / einbetoniert
- Reparaturen von Ruhebänken auf beiden Gemarkungen
- Unterstützung bei Vorbereitungen von Festen
 - o Fasnet
 - o Tunnelfestes in Gruibingen

- Maibaum aufstellen usw.
- Unterstützung bei den Bürgermeisterwahlen usw.

Der Bauhofleiter räumte natürlich ein, dass nicht alles zur vollsten Zufriedenheit gelaufen ist. Durch Krankheit, Urlaub, Wittereinflüssen und nötigen Reparaturen an Fahrzeugen und Gerätschaften wurden sie immer wieder im Zeitplan zurück geworfen. Dadurch konnten z. B. die Mäharbeiten nicht im gewünschten Rhythmus und im vollen Umfang erfolgen.

Als letzten Punkt zu seinem Bericht zählte Herr Bäuerle verschiedene Aufträge auf, welche in den nächsten Wochen zur Umsetzung anstehen:

- Steigen von Geröll und Anderen befreien
- Streicharbeiten
 - Leichenhaus
 - Bänke
 - Geländer
 - Sanierung von Wald- und Feldwegen
 - Sanierung von Straßen
 - Rasen mähen und Pflege der gepflanzten Blumen
 - Friedhofsarbeiten im Mühlhausen im Täle abschließen
 - Austausch des Kieses auf dem Spielplatz am Rathaus Mühlhausen i. T. gegen ein anderes geeignetes Material

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012

Das abgelaufene Rechnungsjahr 2011 schließt mit einem widererwartend guten Rechnungsergebnis der Gemeinde ab, welches wieder etwas finanziellen Spielraum verschafft. Im vergangenen Jahr wurde mit einer Negativzuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 70.000,- € gerechnet. Letztendlich konnten aber 215.000,- € zugeführt werden. Der Fehlbetrag aus 2008 mit 182.100,- € kann planmäßig abgedeckt werden, ohne die beantragte und genehmigte Kreditaufnahme mit 178.700,- € in Anspruch nehmen zu müssen. Der zu leistende Schuldendienst bleibt auf dem bisherigen Niveau.

Zum Verwaltungshaushalt führte Herr Gutbrod aus, dass die Realsteuern nicht erhöht worden sind. Rückwirkend ab 2010 wurde die Gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Der Wasserzins wurde nicht angehoben.

Die allgemeine Finanzwirtschaft stellt sich wie folgt dar. Das Gewerbesteueraufkommen ist für 2012 mit 700.000,- € angesetzt. Bleibt die derzeitige Einnahmesituation unverändert würde das Endergebnis mit 820.000,- € ausfallen. Dies wären 120.000,- € mehr als geplant. Doch bis zum Jahresende kann sich noch so viel ändern, so dass die Prognose nicht zu euphorisch zu bewerten ist.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies liegt an der gesunkenen Quote.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land sind nach der mangelnden Steuerkraft auf 180.860,- € erheblich gestiegen. Das liegt an dem schlechten Wirtschaftsjahr 2010, wo das Steueraufkommen extrem eingebrochen ist. Der Landkreis Göppingen hat seine Kreisumlage gesenkt.

Am Ende des Rechnungsjahres 2012 wird mit einem Überschuss in Höhe von 323.000,- € gerechnet. Die Erwartungen für die Jahre 2013 – 2015 sehen längst nicht so gut aus! In keinem Jahr wird es mehr möglich sein, eine positive Zuführungsrate zu erwirtschaften. Das Gegenteil ist der Fall. In diesen drei Jahren müssen insgesamt 304.000,- € an Vermögenswerten zur Finanzierung laufender Aufgaben bereitgestellt werden.

Als letztes gibt der Geschäftsführer bekannt, dass der Verwaltungshaushalt mit 2.441.655,- € ausgeglichen ist.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2012 wurde einstimmig wie vorgelegt beschlossen.

Bekanntgabe Abschluss Rechnungsprüfung 2005 - 2007

Mit Schreiben des Kreisprüfungsamtes vom 24.04.2012 wurde die Erledigung der wesentlichen Beanstandungen bestätigt. Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis und das Kreisprüfungsamt wird darüber informiert.

Bekanntgabe Prüfbericht 2008 - 2012

Der Prüfbericht 2008 – 2010 wurde dem Gremium vollständig zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende erläuterte die wichtigsten Punkte der Beanstandungen:

- Die Beschlussfassung der Haushaltssatzungen mit den Haushaltsplänen sind bis Ende April eines jeden Jahres zu beschließen. Die Beschlussfassung erfolgte immer verspätet.
- Die Gemeinde bezieht den Strom vom AlbWerk, ohne das bislang eine Ausschreibung dazu stattgefunden hat.
- Der Mietzins für die ehemalige NATO – Station (Funkmast) ist anzupassen, sobald sich der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland um mehr als 10 % erhöht hat.
- Bei den kostenrechnenden Einrichtungen sind Verwaltungskostenbeiträge festgesetzt worden. Unterlagen über die Ermittlung der Kostenbeiträge haben zum Zeitpunkt der Prüfung nicht vorgelegen. Die Verwaltungskostenbeiträge sollten detailliert berechnet und gegebenenfalls angepasst werden.
- Die Wasserversorgung hat in den Prüfungsjahren immer einen Verlust erwirtschaftet. Ziel der Gemeinde sollte zu mindestens die Kostendeckung zu erreichen.
- Der Wasserverlust im Rohrnetzsystem ist sehr hoch und soll durch geeignete Maßnahmen reduziert werden.
- Der Straßenentwässerungskostenanteil wird nach wie vor mit 15 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes berücksichtigt. Die Berechnungen sind zu wenig

differenziert und sollte im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr genau berechnet werden.

- Der Kostendeckungsgrad im Bestattungswesen lag im Prüfzeitraum zwischen ca. 33 % und 61 %. Die Bestattungsgebühren wurden zum 01.01.2011 ohne Gebührekalkulation erhöht. Der Gemeinderat muss für seine Entscheidung über die Höhe der Gebühr die Grundlagen kennen. Auf das Muster des Gemeindetages wurde verwiesen.
- Bei drei Bauaufträgen wurde nur ein Angebot eingeholt. Es sollen aber mindestens drei sein.
- Angebote und Rapportzettel von Firmen sind der Endabrechnung zur Anweisung der Zahlung beizulegen.
- In der neuen HOAI, die zum 18.08.2009 in Kraft getreten ist, sind keine Zeithonorare mehr geregelt. Es wird daher dringen empfohlen künftig bei einer Vergütung nach Zeithonorar den Stundenzeitsatz schriftlich zu vereinbaren.
- Eine geringfügige Überzahlung einer Baumaßnahme ist von der ausführenden Firma zurück zu fordern.
- Nach erfolgter Überarbeitung der Globalberechnung und der nachfolgenden Satzungsänderungen ist zu prüfen, ob in der Kreuzackerstraße noch Grundstücke zu Anschlussbeiträgen zu veranlassen sind.
- Die Bebauungspläne „Industriestraße“ und „An der Autobahn“ sehen diverse Grundstücke für eine bauliche Nutzung vor. Diese Grundstücke sind bislang noch nicht zu Anschlussbeiträgen herangezogen worden.

Der Bürgermeister wird eine Stellungnahme für das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Göppingen vorbereiten, diese mit dem Gemeinderat zu nächsten Sitzung besprechen und anschließend an das Landratsamt senden.

Bekanntgaben

Brücke B 466 – beim Alaufstieg

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den Auftrag zur Brückensanierung an eine Firma aus Miesbach vergeben, gab der Bürgermeister benannt.

Anfragen / Sonstiges

Anträge auf Nutzung des Bürgersaals

Für den 06.06.2012 wurde Antrag für eine Geburtstagsfeier stellt. Zum Gleichen Anlass ging ein weiterer Antrag für den 04.08.2012 bei der Verwaltung ein. Beiden Anträgen von Auswärtigen stimmte der Gemeinderat zu.